

Jahresbericht 2015

der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hamburg e. V.

● *Unsere Angebote* ● *Unsere Schwerpunkte* ● *Unsere Finanzen*



DMSG 

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND HAMBURG e.V.



INHALT

Editorial	3
Organisationsstruktur	4
Kennzahlen der DMSG Hamburg 2015	4
Service und Beratung	5
Informationsangebot	9
Seminare und Workshops	10
Sport und Freizeit	12
Initiativen und Projekte	14
Finanzbericht 2015	16
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Spenden Sie für ein selbstbestimmtes Leben mit MS	18
Unsere Förderer	19
Impressum	19

Editorial

Liebe Leser,

1.715 Mitglieder, 31 Selbsthilfegruppen, 10 hauptamtliche Mitarbeiter, 2 Bundesfreiwillige, 105 bei der DMSG aktive Ehrenamtliche, 1.768 Beratungen, 939.000 Seitenaufrufe unserer Internetpräsenz, 17 Seminare, Workshops und Freizeiten an denen 242 Mitglieder teilgenommen haben, 2 Fahrdienst-Fahrzeuge mit einer Jahres-Kilometerleistung von 22.940 km: Das sind die nüchternen Kennzahlen der DMSG Hamburg für das Geschäftsjahr 2015. Was hinter diesen Zahlen steckt, das können Sie in dem vor Ihnen liegenden Bericht lesen.

In komprimierter Form finden Sie in diesem Bericht **alles über die Aktivitäten der DMSG Hamburg im Jahr 2015.**

Für unseren Landesverband war es ein erfolgreiches Jahr mit erfreulichen nach vorne und aufwärts gerichteten Tendenzen: Mehr Mitglieder haben zu uns gefunden. **Die von uns angebotenen Leistungen entsprechen offenbar den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen mit MS in Hamburg.** Wir beraten deutlich mehr Mitglieder, unser Fahrdienst wird mehr nachgefragt, unser Informationsangebot im Internet wird kräftig abgerufen und auch die Zahl der Selbsthilfegruppen wächst.

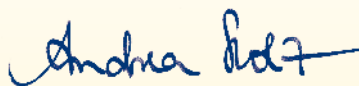
Unsere Arbeit für unsere Mitglieder und gegen die Folgen der MS ist uns möglich, weil wir viele Menschen gewinnen konnten, die unsere Arbeit finanziell und durch tatkräftigen Einsatz unterstützen. Es sind die über 100 ehrenamtlichen Helfer und die vielen Unterstützer, die uns mit Spenden und Zuwendungen und auch Testamenten fördern. Ihnen allen sage ich an dieser Stelle – auch im Namen unseres Vorstandes – noch einmal herzlichen Dank.

Viel Spaß beim Lesen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zu Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen



Dr. Dierk Mattik, Vorsitzender



Andrea Holz M.A., Geschäftsführerin





Organisationsstruktur



Kennzahlen der DMSG Hamburg 2015

Mitglieder: 1.715
Beratungsstellen: 1
Selbsthilfegruppen: 31
Hauptamtliche Mitarbeiter: 10
umgerechnet in Vollzeitstellen: 6
Bundesfreiwillige: 2

Ehrenamtliche: 105
Beratungen: 1.768
Seitenaufrufe: 939.816
Veröffentlichungen
in Print- und
Onlinemedien: 14

Seminare und
Fachvorträge: 15
Veranstaltungen: 5
Freizeiten und Ausflüge: 6
Fahrzeuge: 2
Kilometerleistung: 22.940

Service und Beratung

Ansprechpartner für Sorgen, Anliegen und Fragen: Unser Beratungsteam

Unsere Sozialpädagogen haben 2015 insgesamt 1.768 Beratungsgespräche geführt. Diese Zahl setzt sich aus 888 Anrufen während der wöchentlich vier telefonischen Sprechzeiten, 773 Beratungen per E-Mail und 107 persönlichen Terminen in der Geschäftsstelle und Hausbesuchen zusammen. Die Themenschwerpunkte der Beratungen sind sehr vielfältig. **Einstufung in die Pflegeversicherung, Hilfestellung bei Anträgen und Widersprüche bei der Kranken- und Pflegekasse stehen häufig im Mittelpunkt.** Die psychosoziale Beratungsarbeit im Zuge der Krankheitsbewältigung hat in den meisten Fällen eine zentrale Bedeutung. Um auch bei aufwendigerem Unterstützungsbedarf eine Lösung zu finden, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen wie Verbänden (Sozialverband VDK, Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen, Der Paritätische), Hamburger Behörden (z. B. Sozial-, Integrations- und Versorgungsamt), Freiwilligenbörsen, Trägern der Behindertenhilfe und dem Beratungszentrum für technische Hilfsmittel und Wohnraumanpassung (Barrierefrei Leben e.V.) zusammen. Anfragen zu medizinischen Themen werden an den Ärztlichen Beirat der DMSG Hamburg weitergeleitet.

Das sozialpädagogische Team besucht zweimal im Jahr eine Fortbildung des DMSG Bundesverbandes. Dies stellt sicher, dass die Berater in den wichtigsten Bereichen immer über einen aktuellen Kenntnisstand verfügen.

Jobcoaching

Aus der Beratungspraxis ist bekannt, dass viele junge und neu an Multipler Sklerose Erkrankte nur unzureichend über die Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich des Erhalts ihrer Arbeitsfähigkeit bzw. ihres Arbeitsplatzes informiert sind. **Zwei unserer sozialpädagogischen Berater haben eine Weiterbildung zum „Job-Coach“ absolviert, die es ihnen ermöglicht, MS-Betroffene bei Fragen und Entscheidungen rund um den Beruf sachkundig und unbürokratisch zu begleiten und zu unterstützen.** Die Betonung liegt dabei auf dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe“: Die Berater stellen den Betroffenen ihr Expertenwissen zur Verfügung und unterstützen sie bei einer selbstsicheren Entscheidungsfindung.

Das Jobcoaching wurde 2015 von 15 Mitgliedern in Anspruch genommen.



*Unser Beratungsteam 2015
– kompetent und
empathisch an der Seite
der MS-Betroffenen.
Von oben nach unten:
Johannes Wiggers, Kerstin
Knapwerth, Tabea Fiebig
(in Elternzeit), Tanja Hoehl*



Telefonsprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“

Zusätzlich zu den hauptamtlichen Sozialpädagogen sind auch MS-Betroffene in der telefonischen Beratung tätig. 2015 waren **Silke Bathke, Michaela Beier und Helmut Neubacher** jeden Freitag Ansprechpartner für die Fragen und Anliegen der Mitglieder. Sie haben in diesem Jahr 37 Beratungsgespräche geführt und 219 allgemeine Anfragen beantwortet. **Probleme und Sachverhalte werden auf Augenhöhe besprochen, da die Berater selbst erkrankt sind. Dabei können sie auf ihren persönlichen Erfahrungsschatz mit sensiblen Themen zurückgreifen.** Der positive Umgang der Berater mit der eigenen MS kann den Anrufern zusätzlich bei der Krankheitsbewältigung helfen.



*Silke Bathke und
Helmut Neubacher beraten
Betroffene am Telefon*

Arbeitsrechtliche Beratung



*Minou Hansen
beantwortet
arbeitsrechtliche
Fragen*

Einmal im Monat bietet unser Vorstandsmitglied Rechtsanwältin **Minou Hansen eine telefonische Sprechstunde zu arbeitsrechtlichen Themen an.** Am häufigsten geht es dabei um die Frage, ob und wann jemand eine chronische Erkrankung oder Behinderung im Vorstellungsgespräch angeben muss und welche Konsequenzen eine Schwerbehinderung im Arbeitsverhältnis nach sich ziehen kann. Dieses Angebot wurde 2015 von 24 Mitgliedern genutzt.

Offener Treff für junge Menschen mit MS

Der offene Treff für junge Menschen mit MS findet monatlich in unserer Geschäftsstelle statt und soll jungen Betroffenen dabei helfen, die Scheu vor einem ersten Kontakt mit der DMSG zu überwinden. Der offene Treff ist kostenfrei, kann ohne vorherige Anmeldung besucht werden und findet in lockerer Atmosphäre statt. Außerdem dürfen Freunde, Partner oder Angehörige mitgebracht werden. Für Fragen und zur moderierenden Begleitung ist ein Sozialpädagoge anwesend. Im Vordergrund steht der Austausch von Erfahrungen und Gedanken der Betroffenen, unter anderem zu diesen und ähnlichen Themen: **Wie gehe ich mit der MS um? Wie kann ich mich gegenüber Angehörigen, Freunden oder dem Arbeitgeber verhalten, wenn es wegen der Erkrankung zu Schwierigkeiten oder Konflikten kommt? Weitere Themen können sein: Aktuelle Therapien, Krankheitsverläufe der MS, Familienplanung, Ernährung und Sport.** 2015 haben 31 junge Menschen mit MS den offenen Treff besucht.

Unser Fahrdienst mit Bundesfreiwilligen

Unser Fahrdienst ist für viele unserer Mitglieder ein besonders wichtiges Angebot. Er kommt denjenigen Betroffenen zugute, die nicht mehr eigenständig mobil sind. Wir verfügen über zwei Fahrzeuge mit Rampe, mit denen jeweils eine Person im Rollstuhl befördert werden kann. **Die Bundesfreiwilligen bringen unsere Mitglieder zum Beispiel zu ihrer Selbsthilfegruppe oder zum Einkaufen, fahren sie für einen Nachmittag an die Alster oder Elbe, in den Tierpark oder zu Freunden und Verwandten.** Neben dem Fahrdienst übernehmen unsere Bundesfreiwilligen auch andere Tätigkeiten: Manchmal benötigen Mitglieder Hilfe beim Einkaufen, Aufräumen oder bei kleinen Reparaturen. Oder jemand hat einfach nur Lust auf einen Spaziergang oder eine Partie Schach. Auch in der Dienststelle gibt es hin und wieder etwas zu tun, sowohl im handwerklichen als auch im Bürobereich. Zum Team des Fahrdienstes gehört außerdem Hartmut Dignas, den wir dank der Unterstützung des Förderkeises der DMSG in Hamburg e.V. im Anschluss an seinen Bundesfreiwilligendienst 2014 als Mitarbeiter in Teilzeit übernehmen konnten. 2015 haben unsere Bundesfreiwilligen 560 Fahrten für unsere Mitglieder durchgeführt und dabei insgesamt 22.940 Kilometer zurückgelegt.



Unsere Bundesfreiwilligen helfen – als Fahrdienst, beim Einkaufen und Aufräumen oder als Begleitung in der Freizeit. Der Fahrdienst wird u. a. von der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung unterstützt.

Der Besuchsdienst: Kontaktbrücke zur Außenwelt

Ein kleiner Kreis von fünfzehn Ehrenamtlichen schenkt seine Zeit regelmäßig fünfzehn DMSG-Mitgliedern, die in ihrer Mobilität sehr eingeschränkt sind und nur schwer am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Offenheit stellen sie sich auf die Bedürfnisse der Betroffenen ein: Neben einem offenen Ohr für Sorgen und Nöte wird auch der Wunsch nach Begleitung zu Freizeitaktivitäten erfüllt, etwas vorgelesen oder gespielt. Der Besuchsdienst ist von hohem Wert für diese Menschen, er ist oft die einzige Kontaktbrücke zur Außenwelt.

Ehrenamtliche bei der DMSG

Neben den Betroffenen in der Telefonberatung und dem Besuchsdienst setzen sich noch viele andere Menschen ehrenamtlich für die DMSG Hamburg ein. **Zum Beispiel betreuen sie unsere Info-Stände bei Veranstaltungen wie dem Hamburger MS Forum, der Altonale und der Freiwilligenbörse Aktivoli, helfen als Begleitung bei unseren Mai- und Heimausfahrten und sorgen dafür, dass sich die Gäste bei unseren Adventsfeiern rundum wohl fühlen.** Auch unser Vorstand wird vollständig durch Ehrenamtliche gestellt. 2015 wurden wir von 105 Ehrenamtlichen unterstützt.



Psychologische Beratungsstelle

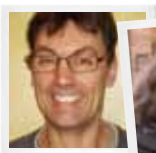
Die Psychologische Beratungsstelle bietet unbürokratische und kurzfristige Unterstützung für Betroffene und Angehörige in Krisensituationen, zum Beispiel direkt nach der Diagnose. In bis zu drei kostenlosen Gesprächen mit Diplom-Psychologen können akute Belastungen und Probleme zum Thema gemacht werden. Dabei kann auch der Bedarf an weiterführender psychologischer Behandlung abgeklärt werden. Die Sitzungen finden in den Räumen der MS-Ambulanz in der Uniklinik Eppendorf statt, die Terminvereinbarung läuft über unsere Geschäftsstelle. 2015 konnten 50 Personen von diesem Angebot Gebrauch machen. Der tatsächliche Bedarf war höher, die Beratung von mehr Betroffenen war 2015 aufgrund unserer begrenzten finanziellen Mittel leider nicht möglich.

Die Beratungsstelle wird von der DMSG Hamburg sowie durch zweckgebundene Spenden finanziert.

Peer Counseling: Betroffene für Betroffene

Peer Counseling bedeutet, dass Betroffene von „gleich zu gleich“ beraten werden, also von Menschen mit derselben Erkrankung. Die Peer Counseler gehen davon aus, dass jede von MS betroffene Person im Laufe der Zeit ihren eigenen Weg finden kann, mit der Erkrankung und den vielen damit verbundenen Themen und Fragestellungen so

gut wie möglich umzugehen. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann dabei sehr hilfreich sein. Im Gespräch bringen die Peer Counseler ihre persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen ein. Dazu gehören außer dem langjährigen Umgang mit der eigenen Erkrankung und Erfahrungen als Mitglied einer Selbsthilfegruppe auch Schulungen zu dieser Art von Beratung. Das Peer Counseling findet jeden dritten Dienstag im Monat in den Räumen der MS-Ambulanz in der Uniklinik Eppendorf statt. 2015 haben fünf Peer Counseler 15 Menschen beraten.



Jochen Jark



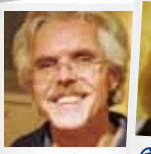
Roswitha Kiers



Lydia Boothe



Marina Hass



Ulf Kilian



Gisela Gerlach

Selbsthilfegruppen

Unter dem Dach der DMSG Hamburg sind 31 Selbsthilfegruppen organisiert. Je nach Ausrichtung bieten sie fachlichen Austausch, freundschaftliche Unterstützung, Geselligkeit oder gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Gruppen sind über das gesamte Hamburger Stadtgebiet und das Umland verteilt. Bei Bedarf unterstützen wir Mitglieder bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe. Seit Ende 2015 wird eine Gruppe für junge Menschen mit MS von einer DMSG-Beraterin beim Aufbau begleitet und unterstützt. Außerdem entstand eine neue Selbsthilfegruppe in Hamburg-Harburg und eine weitere für Betroffene unter 35.

Informationsangebot

Mitgliederzeitschrift

Viermal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM. Sie informiert nicht nur über DMSG-interne Neuigkeiten und Angebote, sondern greift auch Themen auf, die gerade aktuell sind oder in den Beratungsgesprächen der Sozialpädagogen besonders oft angesprochen werden. 2015 waren dies Reisen, Hilfs- und Unterstützungsangebote bei Armut, Hippotherapie und Sport. Artikel von Fachleuten und MS-Betroffenen werden gleichberechtigt veröffentlicht. Die Zeitschrift versteht sich auch als **Sprachrohr für die Mitglieder**, die hier von den verschiedenen DMSG-Veranstaltungen und Seminaren berichten oder ihre Reiseerfahrungen und Alltagserlebnisse mit den Lesern teilen.



Die DMSG Hamburg im Internet

Auf unserer Homepage finden unsere Mitglieder und alle Interessierten aktuelle Meldungen und Hintergrundinformationen. Auf der Startseite machen wir auf Seminare und Veranstaltungen aufmerksam und veröffentlichen DMSG-interne sowie andere relevante Neuigkeiten. Die Besucher können sich über unsere Arbeit, unsere Angebote und unsere Selbsthilfegruppen informieren, sie finden Wissenswertes über das Ehrenamt bei der DMSG in Hamburg und es gibt die Möglichkeit, über ein Formular online zu spenden. Außerdem können unsere Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM und unser Seminarplan heruntergeladen werden. Unsere Internetpräsenz verzeichnete 2015 939.816 Seitenaufrufe, also dreimal so viel wie 2014. Insgesamt haben 139.737 Personen unsere Seite besucht. In diesen Zahlen spiegelt sich zum einen die multimediale Aufmerksamkeit wider, die wir durch die NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ erreicht haben. Sie zeigen aber auch, dass die Maßnahmen, die wir mit Unterstützung unserer IT-Agentur durchgeführt haben, erfolgreich waren. So haben wir die Seite stärker für Suchmaschinen optimiert, der Nutzung durch mobile Endgeräte angepasst und die Barrierefreiheit verbessert.



Die DMSG Hamburg ist seit 2014 auch bei Facebook vertreten. Wir nutzen diesen Kanal, um Informationen zu verbreiten, die den Rahmen unserer Website sprengen würden. Zum Beispiel für Beiträge mit vielen Fotos oder für Neuigkeiten, die nur indirekt mit der DMSG zu tun haben, aber dennoch relevant für Menschen mit MS sein können. Die Plattform hat sich auch bewährt, um verstärkt auf aktuelle Veranstaltungen und Seminare aufmerksam zu machen. Ende 2015 verzeichnete die Seite „Gefällt mir“-Angaben von 186 Personen.



Seminare und Workshops

14. Hamburger Multiple Sklerose Forum: Unsere große Patientenveranstaltung



150 Gäste haben das 14. Hamburger Multiple Sklerose Forum Ende Mai 2015 im Albertinen-Haus besucht. **Dieses Jahr ging es um die bisherigen Erfahrungen mit den neuen Immuntherapien, die für Patienten schwierige Suche nach vertrauenswürdigen Informationen über MS und deren Behandlung, die Behandlungsmöglichkeiten, die jenseits der Medikamentengabe existieren, sowie neue Therapiekonzepte und Daten für die chronische MS.**



Alle vier Referenten waren sich in dem Punkt einig, dass sich Patienten bei der Therapieentscheidung unbedingt Zeit lassen sollten. Denn es dauert einige Zeit, bis klar ist, ob die MS einen leichten oder schweren Verlauf nimmt. Dies sei vor allem vor dem Hintergrund zu bedenken, dass die Medikamente, die derzeit auf dem Markt sind, teils schwere Nebenwirkungen auslösen können. „Ein leichter Verlauf muss nicht mit



einer Basistherapie behandelt werden“, äußerte sich zum Beispiel Prof. Dr. Christoph Heesen, Vorsitzender des Ärztlichen Beirats der DMSG Hamburg. Diese nicht dem Mainstream entsprechenden Informationen sorgten für lebhaftere Diskussionen und Gespräche im Anschluss an die Veranstaltung.

Seminare: Information, Entspannung und Sport

Unser Seminarplan umfasste 2015 17 Seminare, Workshops und Freizeiten. Diese wurden unter anderem dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderkreis der DMSG in Hamburg e.V. und die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung ermöglicht. **Die Themen reichten von Nordic Walking, Klettern, Zumba und Segeln bis zu Stressbewältigung und Rollstuhltraining.** Außerdem gab es ein von Psychologen angeleitetes Seminar für Neubetroffene, ein Supervisions-Wochenende für Selbsthilfegruppensprecher und jeweils ein Angebot zum Austausch von Schwerbetroffenen und eines für deren Angehörige, das ebenfalls von Psychologen betreut wurde.



An diesen Angeboten nahmen insgesamt 242 Mitglieder teil. Die Seminarangebote werden in einem gemeinsamen Seminarplan mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein veröffentlicht und stehen DMSG-Mitgliedern aus allen Bundesländern offen.



„Das Zumba-Seminar war ganz schön anstrengend, hat aber einen Riesenspaß gemacht. Die Teilnehmer wurden sehr individuell eingebunden, so dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten mitmachen konnte. Auch für die Rollstuhlfahrer war es dank den vorgezeigten Varianten gut machbar, den Bewegungen zu peppiger Musik zu folgen.“ (Torsten W.)

„Das Klettern war für mich eine Sache, bei der ich nur das Jetzt im Kopf hatte und bei der sich keine anderen, ablenkenden Gedanken einschlichen. Ich empfand es als pure Erholung und ich war an diesem Tag so glücklich wie schon lange nicht mehr.“ (Jana W.)

Hippotherapie

Jedes Jahr bietet unser Landesverband seinen Mitgliedern die Teilnahme am therapeutischen Reiten an. 2015 konnten 22 Personen dank der finanziellen Unterstützung der Collette-Hecht-Stiftung an der Hippotherapie teilnehmen. Bei dieser Form der **Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis** werden Bewegungsimpulse vom Pferd auf das Becken des Menschen übertragen. Diesen heilenden Effekt können sich auch von MS betroffene Menschen zu Nutze machen. Durch die gangtypische Vorwärtsbewegung des Pferdes werden die Rumpfstabilität, die Koordination und das Gleichgewicht geschult. Ebenso wird von einer Verminderung der Spastizität berichtet.



Neuroimmunologie-Workshop

Der Ärztliche Beirat der DMSG Hamburg initiierte 2015 zum 16. Mal den Neuroimmunologie-Workshop, **eine Fortbildungsveranstaltung für an MS-Forschung interessierte Mediziner**, zum zweiten Mal in Kooperation mit der DMSG Schleswig-Holstein. Das Symposium fand am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf statt. Da die Referenten aus unterschiedlichen europäischen Ländern kamen, wurden die Vorträge in englischer Sprache gehalten. Der Schwerpunkt lag auf den Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Prognose von MS und wie man in diesem Zusammenhang am besten mit Patienten kommuniziert. Dabei wurden auch unterschiedliche Meinungen zu den Prognoseverfahren diskutiert. Die Ärztekammer Hamburg hat diese Veranstaltung anerkannt und mit fünf Fortbildungspunkten bewertet. Für die Vorbereitung danken wir dem Ärztlichen Beirat der DMSG Hamburg unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christoph Heesen.





Sport und Freizeit

Segelfreizeit

18 segelbegeisterte Mitglieder haben im Sommer 2015 an einem Törn durch die dänische Südsee teilgenommen. Dies war die 17. Segelfreizeit, die der Verein Mignon Segelschiffahrt e.V. für die DMSG Hamburg durchgeführt hat. **Die Teilnehmer verbringen gemeinsam eine Woche auf dem Traditionssegelschiff „Fortuna“.** Jeder packt im Rahmen seiner Möglichkeiten mit an, es wird zusammen gekocht und gegessen. Mehrere Landgänge bieten die Gelegenheit, die dänischen Küsten- und Inselstädte zu erkunden. Bei diesem Abenteuer stehen die Gemeinschaft, Lebensfreude und die Erfahrung der eigenen, trotz der MS vorhandenen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Je nach Wetterlage – und den Wünschen der Mitsegler entsprechend – werden unterschiedliche Häfen angesteuert. Die Teilnehmer treffen sich bereits im Frühjahr, um den Törn gemeinsam zu planen. Einen großen Teil der Kosten für die Segelfreizeit übernimmt die Oscar und Ilse Vidal-Stiftung.

Sportwoche in Rheinsberg

Eines unserer beliebtesten Freizeitangebote ist die Sportwoche in Rheinsberg. 29 DMSG-Mitglieder haben 2015 daran teilgenommen. Dank der finanziellen Unterstützung des Förderkreises der DMSG in Hamburg e.V. und der Oscar und Ilse Vidal-Stiftung ist der Teilnehmerbeitrag sehr gering. Das rollstuhlgerechte Hotel „Haus Rheinsberg“ am Grienerick-

see in der Nähe von Berlin verfügt über eine multifunktionale Sporthalle, Schwimmbad mit Lifter und Rutsche, eine barrierefreie Sauna, eine rollstuhlgerechte Kegelbahn, einen Fitnessraum und Tischtennisplatten. Täglich wird Qi Gong angeboten und es gibt die Möglichkeit, Handbikes und Scooter auszuprobieren und auszuleihen. Das Erlebnis in der Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Sportwoche. Gemeinsam können Besichtigungen und Schifffahrten durchgeführt und Konzerte besucht werden.



„Mir hat besonders gefallen, dass alles absolut behindertenfreundlich ist. Ohne großen Aufwand schwimmen zu dürfen, da sich das Bad im Haus befindet und spezielle Schwimmrollstühle vorhanden sind. Ich habe Qi Gong und Yoga kennengelernt. Für mich nehme ich aus dieser Woche mit, dass ich mir ein behindertengerechtes Schwimmbad in meiner Nähe suchen und Qi Gong und Yoga weitermachen werde.“ (Anonym)

Kurse in der Geschäftsstelle

Wir bieten laufend Kreativ- und Entspannungskurse in unserer Geschäftsstelle an, die allen Mitgliedern offen stehen. Dazu gehörten 2015 eine Gesangs- und eine Malgruppe, Qi-Gong- und Pilateskurse, sowie jeweils ein Yogakurs für Rollstuhlfahrer und für Fußgänger. Wer gerne sportliche Ausflüge unternimmt, kann an einer Fahrradgruppe teilnehmen. Bei diesen laufenden Angeboten können Kontakte geknüpft und Abstand vom Alltag gewonnen werden.

Adventsfeiern

Rund 150 Gäste haben wir dieses Jahr auf unseren beiden Adventsfeiern im Augustinum an der Elbe begrüßt. Eine Akkordeon- und eine Querflötenspielerin verbreiteten weihnachtliche Stimmung und begleiteten die Sänger unter den Mitgliedern zu traditionellen Weihnachtsliedern. Außerdem war viel Zeit für Austausch und Gespräche, die mit spektakulärem Blick über die Elbe geführt werden konnten.

Ausfahrten

An den beiden Sommerausflügen der DMSG Hamburg nahmen 2015 insgesamt 50 Mitglieder und 24 Begleitpersonen teil. Nach einem Mittagessen in einem Traditionsrestaurant am Hamburger Fischmarkt konnten die Teilnehmer eine zweistündige Stadtrundfahrt mit einem rollstuhlgerechten Reisebus erleben. Dabei gab es auch für alteingesessene Hamburger Neues und Altbekanntes (wieder) zu entdecken. Die Adventsfeiern und die Maiausfahrten wurden durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ermöglicht.

Zur **Heimausfahrt** lädt die DMSG Hamburg alljährlich diejenigen Mitglieder ein, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung in stationären Einrichtungen untergebracht sind und nicht mehr aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. 17 Heimbewohner unternahmen gemeinsam mit 16 Begleitern einen Ausflug zum Zollenspieker Fährhaus am südlichsten Punkt Hamburgs. Nach dem Mittagessen und einem Spaziergang am Deich setzte die Gruppe mit der Fähre auf die andere Seite über, wo kurz niedersächsische Luft geschnuppert werden konnte. Der Tag fand seinen Ausklang mit Kaffee und Kuchen am Hamburger Ufer. Die Heimausfahrt wurde durch die finanzielle Unterstützung des Förderkreises der DMSG in Hamburg ermöglicht.





Ehrenamtsfest

Ohne den engagierten und vielfältigen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter könnten wir viele unserer Angebote nicht leisten, er ist für die DMSG Hamburg unverzichtbar und von unschätzbarem Wert.

Als Anerkennung und Dank haben wir daher im August 2015 ein Sommerfest für unsere Ehrenamtlichen veranstaltet. Blues-Musiker Abi Wallenstein hat zum wiederholten Mal mit einem Solo-Konzert für tolle Stimmung gesorgt. In unserem Garten konnten 38 Ehrenamtliche den Sonnenschein und Leckereien vom Grill genießen und sich mit den anderen Gästen und DMSG-Mitarbeitern austauschen.

„Es war ein schöner Abend mit netten Gesprächen und auch einmal wichtig und interessant für mich, was andere Ehrenamtliche so tun und welche Erfahrungen gemacht wurden.“ (Inge S.)



Initiativen und Projekte

Multiple Sklerose Netz Hamburg

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von ca. 100 MS-Betroffenen und Experten unter dem Dach der DMSG Hamburg. **Im Dialog mit den Betroffenen entwickeln medizinische Fachleute neue Ideen, Ziele und Projekte zur Verbesserung der Versorgungslage und zur Vernetzung des Fachwissens.** Dies geschah 2015 in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen und viermal in einem offenen Plenum. Das Netzwerk besteht seit 2003, seit 2005 ist es der DMSG angegliedert. Zu den aktiven Mitgliedern zählen

- Neurologen, Urologen, Allgemein- und Komplementärmediziner
- Psychologen, Psychotherapeuten und Sozialpädagogen
- Physiotherapeuten, Logopäden, Hippotherapeuten und Ergotherapeuten
- Pflegepersonal von ambulanten Pflegediensten oder stationären Einrichtungen
- Rehabilitationseinrichtungen
- Spezifische Beratungsstellen, z. B. für Wohnen, Hilfsmittel und psychologische Fragen

NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“

2014 hatte sich die DMSG Hamburg zusammen mit den drei anderen norddeutschen DMSG-Landesverbänden erfolgreich für die NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ beworben. Im Dezember 2014 lief eine große Anzahl von Beiträgen auf den TV- und Radiokanälen des NDR, die in den Monaten zuvor produziert worden waren. Darin wurden unsere Angebote, wie z.B. der Fahrdienst, der Besuchsdienst, das Peer Counseling, die telefonische Betroffenenberatung und die verschiedenen Kurse in unserer Geschäftsstelle vorgestellt. Außerdem haben die Redaktionsteams Betroffene zu Hause besucht oder bei verschiedenen Aktivitäten begleitet. Die Aktionswoche wurde durch mehrere medizinische Informations- und Diskussionssendungen abgerundet. Bei der abschließenden Spendengala „Hand in Hand für Norddeutschland – der große NDR Spendenabend“ waren zahlreiche Prominente zu Gast und nahmen Spenden am Telefon entgegen.

Die Benefizaktion erzielte für die vier norddeutschen Landesverbände eine Spendensumme in Höhe von insgesamt 1.164.297,30 Euro, von der die DMSG Hamburg anteilig 298.377,14 Euro erhalten hat. 2015 haben wir davon 30.000 Euro in ein zusätzliches rollstuhlgerechtes Fahrzeug für unseren Fahrdienst investiert. So kann zukünftig eine größere Zahl unserer mobilitätseingeschränkten Mitglieder ihr Wunschziel erreichen und die Wartezeiten auf einen Fahrtermin verkürzen sich. Außerdem haben wir mit 57.000 Euro eine Studie über „Arm-Ergometrie zur Verbesserung der Mobilität bei chronischer Multipler Sklerose“ an der Uniklinik Eppendorf gefördert. Für 394 Euro haben wir ein barrierefreies Internet-Forum für die Sprecher unserer Selbsthilfegruppen eingerichtet. Mit 392 Euro haben wir den Teilnehmern der Freizeit in Rheinsberg eine barrierefreie Bootstour ermöglicht.

2016 werden wir mit einem weiteren Teil der Spenden einen Erholungsurlaub für Schwerbetroffene und ihre Angehörigen im barrierefreien Hotel „Haus Rheinsberg“ am Grienericksee finanzieren.



NDR 90,3 berichtet über unser neues rollstuhlgerechtes Fahrzeug.



Finanzbericht 2015

2014 war die DMSG Hamburg zusammen mit den drei anderen norddeutschen Landesverbänden Partner der vom NDR veranstalteten Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“. Der Landesverband Hamburg hat die treuhänderisch für die anderen Verbände verwalteten Spendengelder vereinbarungsgemäß im März 2015 an diese ausgekehrt. Der in Hamburg verbleibende Anteil betrug rund 298.000 Euro. Daraus wurden in 2015 erste Projekte in Höhe von rund 89.000 Euro finanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Spende an das Universitätskrankenhaus Eppendorf, die es ermöglicht, eine Studie zum Arm-Ergometertraining durchzuführen. Behandelt werden dabei Patienten mit chronischer MS. Außerdem konnten wir aus dem Spendentopf ein zweites rollstuhlgerechtes Fahrzeug anschaffen, womit wir einem vielfach geäußerten Wunsch nach mehr Mobilitätshilfe nachkommen konnten. Im Hinblick auf die im Vorjahr gewählte Bilanzierung der Spende (die Spende wurde vorgetragen und wird erst bei Projektfinanzierung ertragswirksam), berührt die Projektdurchführung die Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis nicht, weil die Ausgaben durch entsprechende Spendererträge aus dem NDR-Topf ausgeglichen werden.

Insgesamt schließt das Jahr 2015 mit einem Verlust von 121.328,64 Euro ab, was gegenüber 2014 einen geringeren Verlust von 58.000 Euro bedeutet. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir in 2015 aus Anlageverkäufen außerordentliche Veräußerungserlöse von rund 51.000 Euro erzielen konnten, davon allein aus Wertpapierverkäufen rund 46.000 Euro. Den Verlust konnten wir aus den in den Vorjahren aus Erbschaften gebildeten Rücklagen ausgleichen.

Wir danken wiederum allen, die uns 2015 durch Spenden und Zuschüsse unterstützt haben.

Uwe Bär, Schatzmeister

Gewinn- und Verlustrechnung

der DMSG Landesverband Hamburg e.V. vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
	EUR	EUR
1. Erträge aus Beiträgen	59.443,00	51.701,55
2. Erträge aus Spenden, Geldbußen, Erbschaften		
a. Allgemeine Spenden	66.114,45	66.490,46
b. Geldbußen	1.500,00	3.000,00
c. Nachlässe / Erbschaften	3.000,00	6.000,00
d. Erträge Erbschaften (Finanzausgleich)	10.945,89	16.590,55
e. Spendenaktion NDR	88.819,04	0,00
	<u>170.379,38</u>	<u>92.081,01</u>

	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
3. Erträge aus Zuschüssen	EUR	EUR
a. Zuschüsse der Krankenkassen und des Versicherungsträgers	10.100,00	8.478,70
b. Zuschüsse von Stiftungen	45.120,36	38.687,93
c. Sonstige Zuschüsse	66.206,29	60.180,39
	<u>121.426,65</u>	<u>107.347,02</u>
4. Erträge aus Betreuung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit		
a. Teilnehmerbeitrag Ausflüge und Veranstaltungen	1.404,00	1.781,00
b. Teilnehmerbeitrag Seminare	16.368,50	17.581,00
	<u>17.772,50</u>	<u>19.362,00</u>
5. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten	15.882,14	5.802,07
b. Periodenfremde Erträge	59,50	242,45
c. Weitere Erträge	15.832,05	7.975,85
	<u>31.773,69</u>	<u>14.020,37</u>
	<u>400.795,22</u>	<u>284.511,95</u>
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	211.343,69	205.568,41
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	50.776,48	44.266,02
	<u>262.120,17</u>	<u>249.834,43</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.976,86	18.076,80
8. Aufwendungen für Betreuung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamt	156.663,51	103.405,44
9. Aufwand aus Finanzausgleich	14.200,00	15.008,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Raumaufwand	30.509,92	28.666,79
b. Sonstiger Aufwand	98.438,11	63.336,90
	<u>128.948,03</u>	<u>92.003,69</u>
11. Zinsen und Erträge Wertpapierveräußerungen	-57.925,71	-13.224,54
12. Sonstige Steuern	141,00	108,00
13. Jahresfehlbetrag	-121.328,64	-180.699,87
14. Entnahmen aus den Rücklagen	<u>121.328,64</u>	<u>180.699,87</u>
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Spenden Sie für ein selbstbestimmtes Leben mit Multipler Sklerose!

In diesem Jahresbericht konnten Sie sich ein Bild davon machen, wie wir Menschen mit MS unterstützen. Unsere Arbeit ist ohne regelmäßige Spenden von Privatpersonen und Firmen nicht möglich. Wenn auch Sie helfen wollen, dass wir die hier vorgestellten Angebote aufrechterhalten können, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung.

Unser Spendenkonto

DMSG Landesverband Hamburg e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE41 2512 0510 0009 4669 00
BIC: BFSWDE33HAN

Online-Spende

Nutzen Sie dafür das Spendenformular auf unserer Website:
www.dmsg-hamburg.de/spenden

Testamentsspende

Sollten Sie in Erwägung ziehen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, dann senden wir Ihnen gerne unsere Broschüre zu diesem Thema zu. Darüber hinaus können Sie sich vertrauensvoll an unsere Geschäftsführerin **Andrea Holz** wenden, um Fragen zu klären oder einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren:

Tel. 040 – 422 44 33, Mail: holz@dmsg-hamburg.de.



Unsere Förderer

Zahlreiche Stiftungen

unterstützen unsere Arbeit:

- Collette-Hecht-Stiftung
- DMS Stiftung/Fraemke- und Hilfsfonds
- Ernst-Commentz-Stiftung
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung
- Gisela Annemarie, geb. Klein und Hans-Joachim Oehlke Stiftung
- Gustav Leicke Stiftung
- Hamburgische Brücke
- Hermann Hell Stiftung
- Ilse Justus Stiftung
- Oscar und Ilse Vidal-Stiftung
- Paul- und Helmi-Nitsch-Stiftung
- Rudolph und Hedwig Scherpel Stiftung
- Stiftung „Christliche Fördergemeinschaft für Menschen in Not“
- Stiftung Poliklinik
- Werny-Schmarje-Nachlaß-Stiftung
- Wilhelm und Else Steenbeck-Stiftung

Krankenkassen

unterstützen die Selbsthilfe:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse

Firmen unterstützen

unsere Veranstaltungen:

Ärztfortbildung

- Almirall Hermal GmbH: 1.500 Euro
- Biogen Idec GmbH: 1.500 Euro
- Genzyme GmbH: 1.500 Euro
- Merck Serono GmbH: 1.500 Euro
- Novartis Pharma GmbH: 1.500 Euro
- Teva Pharma GmbH: 1.500 Euro

Patientenveranstaltung

- Biogen Idec GmbH: 1.500 Euro
- Genzyme GmbH: 1.500 Euro

Weitere wichtige Förderer:

Der Förderkreis der DMSG in Hamburg e. V. unterstützte viele unserer Seminare und Veranstaltungen sowie unseren Fahrdienst.

Unsere Mitgliederzeitschrift „GEMEINSAM“ wurde von der Deutschen Rentenversicherung Bund mitfinanziert.

IMPRESSUM

Herausgeber Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Hamburg e. V. | Eppendorfer Weg 154 - 156 20253 Hamburg | Tel 040 - 422 44 33 Fax 040 - 422 44 40 www.dmsg-hamburg.de | info@dmsg-hamburg.de

Redaktion Stefanie Bethge, Andrea Holz, Dr. Dierk Mattik

Gestaltung Susanne Adamek, Hamburg

Bildnachweis: Titel Tanja Hoehl (Mitte); S. 3, S. 5: Heike Günther; S. 6 (1), S. 7, S. 10 (2), S. 14, S. 15: Stefanie Bethge; S. 18: anchelito/photocase.com; sonstige privat

Erscheinungsweise jährlich | **Druck** SCHOTTdruck Kiel

Jahresbericht 2015

der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hamburg e. V.

Eppendorfer Weg 154 - 156
20253 Hamburg
Telefon 040 - 4 22 44 33
Telefax 040 - 4 22 44 40
info@dmsg-hamburg.de
www.dmsg-hamburg.de

Spendenkonto:
DMSG Landesverband Hamburg e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE41 2512 0510 0009 4669 00
BIC: BFSWDE33HAN



DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND HAMBURG e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:

